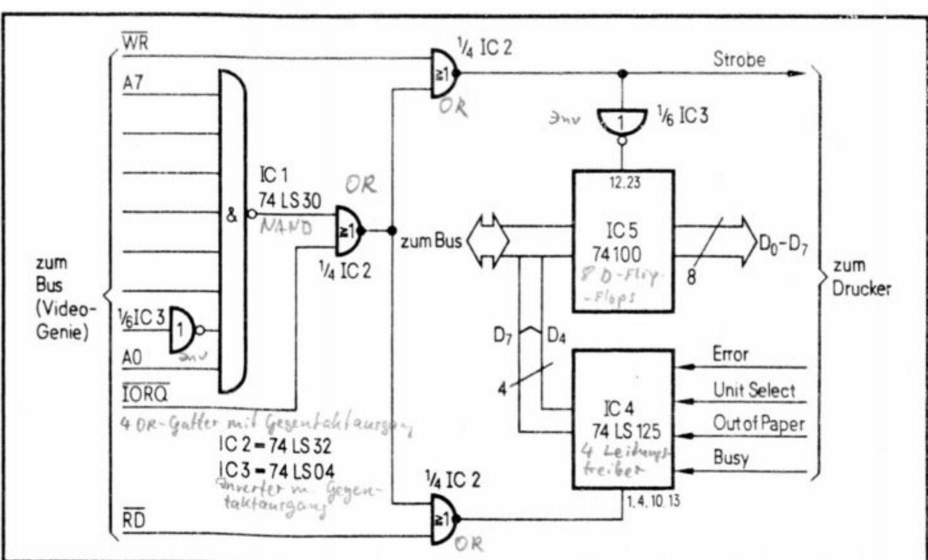
Parallelschnittstelle für Video-Genie

In mc 1981, Heft 3, wurde ein „Interface für eine Parallelschnittstelle" vorgestellt [1]. Für das Video-Genie läßt sich das zwar auch verwenden, eine modifizierte Version ist aber optimaler, dem Rechner besser angepaßt.

Der Druckertreiber im ROM des Video-Genie arbeitet bekanntlich mit dem Port FDH. Aufgrund der erheblichen Vereinfachung der Dekodierung empfiehlt es sich, nicht den TRS-80-Druckertreiber zu übernehmen. Dazu müßte dieser ja bei jeder Inbetriebnahme des Rechners erneut geladen werden. Viel sinnvoller ist es, die Software, die für die I/O-Adresse 37E8H des TRS-80 ausgelegt ist, auf den Port FDH umzuschreiben. Beim TRS-80-Editor/Assembler beginnt der Druckertreiber beispielsweise bei 45AAH. LD A,(37E8H) müßte durch IN A,(FDH) ersetzt werden und entsprechend LD (37E8H),A durch OUT (FDH),A. Einen weiteren Vorteil bietet die Benutzung des Ports FDH insofern, als die Z80-CPU bei Zugriffen auf Ports automatisch einen WAIT-Zyklus generiert. Das hat zur Folge, daß auch der resultierende Strobe-Impuls länger ist (etwa um das Dreifache) und für die meisten Anwendungen nicht durch ein Monoflop verlängert werden muß. Ein Seikosha GP-80A, der keineswegs zu den schnellsten Druckern gehört, arbeitet einwandfrei mit der hier beschriebenen Schaltung (*Bild*). *Ulrich Gräpel*

Literatur

[1] *Keim, Alfred:* TRS-80: Interface für Parallelschnittstelle, mc 1981, Heft 3, S. 50.



Die vereinfachte Hardware der Parallelschnittstelle